

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Zur Heide 17, 41569 Rommerskirchen

An
Den Bürgermeister
Der Gemeinde Rommerskirchen
Dr. Martin Mertens
Rathaus

Ratsfraktion Rommerskirchen

Josef Kirberg

Fraktionsvorsitzender



Zur Heide 17

41569 Rommerskirchen

Tel.: 02182-690191

Josef.Kirberg@t-online.de

Datum: 11.03.20

Antrag: Erfassung und Bewertung des Kulturlandschaftspotentials „Gillbachaue“.

Sehr geehrter Herr Dr. Mertens,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinde Rommerskirchen am 23.04.2020:

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen beschließt, dass für den gesamten Bereich der Gillbach und der Gillbachaue das Kulturlandschaftspotential zunächst ermittelt sowie in einem umfassenden Bericht dokumentiert und bewertet wird. Die Gemeindeverwaltung kann hierfür Planungsbüros, Verbände, und/oder Behörden beauftragen. Auch eine Einbindung von Forschungseinrichtungen und Universitäten über Drittmittel ist möglich. Sehr wahrscheinlich müssen Einzelergebnisse in einem Gesamtbericht zusammengefasst werden.

Das relevante Kulturlandschaftspotential erfasst in diesem Fall lokal begrenzt auf den Raum Gillbachaue

a) das biotische Regenerationspotential (Naturschutzpotential mit Biotoptypenerfassung)

- b) das klimatische Regenerationspotential (Ausgleich für Temperatur und Luftfeuchte)
- c) das Rekreationspotential (Naherholungsgebiet und Aufwertung der angrenzenden Wohngebiete)
- d) das Wasserdargebotspotential (Grundwasser, Nutzwasser, abhängige Flora und Fauna)
- e) das ökologische Ausgleichspotential (insbesondere in Hinblick auf die bereits erfolgte und geplante Renaturierung)

Begründung:

Die Gillbach verbindet als Wasserlauf die Ortsteile Gill, Rommerskirchen, Eckum, Nettlesheim, Butzheim, Frixheim, Anstel, Evinghoven, Widdeshoven, Hoeningen, Ramrath sowie Villau und steht damit mehr als jede andere Verbindung für die Integrität der Verbandsgemeinde. Sie ist gleichsam Identifikation für die gern auch als „Gillbach-Gemeinde“ bezeichnete Region. Und auf die Namensgebung für Schulen, Straßen, Gaststätten, etc. muss man gar nicht erst eingehen, um die Wichtigkeit des Bachlaufes hervorzuheben.

Gleichwohl ist zwar bekannt aber nur zu oft verdrängt, dass es sich nicht mehr um ein natürliches Fließgewässer handelt. Die Gillbach wird primär aus Kühlwässern des Braunkohlekraftwerks Niederaußem gespeist. Andere Zuflüsse sind nur periodisch wasserführend oder quantitativ so unbedeutend, dass sie noch vor Rommerskirchen versickern würden.

Die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung („Kohlekommission“) hat sich in ihrem Bericht 2019 für ein Ende der Kohleverstromung bis 2038 ausgesprochen. 2020 wurde auch im Rahmen einer Bund-/Länder-Einigung die Grundlage für ein Kohleausstiegsgesetz gelegt, welches das Ende der Kohleverstromung bis 2038 regeln soll. Der Ausstiegspfad sieht vor, dass bis Ende 2030 schrittweise fünf weitere Blöcke vom Netz gehen. Danach sollen bis 2038 nur noch die neueren Kraftwerksblöcke in Niederaußem und Neurath laufen.

Zu diesem Zeitpunkt ist der natürliche Grundwasserspiegel aus einer Zeit vor dem Braunkohleabbau noch lange nicht wiederhergestellt. Beim Erftverband rechnet man hierfür mit mindestens 120 Jahren, der BUND kalkuliert mit bis zu 400 Jahren. Darüber hinaus wurden die ursprünglichen Quellgebiete der Gillbach (Bethlehemer Wald) bereits zwischen 1950 und 1980 zugunsten des Braunkohleabbaus abgetragen. Beim Erftverband geht man daher zurecht davon aus, dass die Gillbach mit Abschaltung der

Kraftwerksblöcke dauerhaft trockenfällt, wenn bis dahin keine anderen Maßnahmen erfolgen.

Art und Umfang solcher Maßnahmen zu erfassen, ist ausdrücklich nicht Inhalt und Ziel der in diesem Antrag geforderten Untersuchung. Vielmehr soll zunächst der Wert der Gillbachaue ermittelt werden, um in einem nachfolgenden Schritt entscheiden zu können,

- a) ob und in welcher Dimension die Gillbach erhalten werden kann und
- b) von wem diese Maßnahmen in Form von Ewigkeitslasten oder Jahrhundertlasten übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Kirberg
Fraktionsvorsitzender

Gunnar Dykstra
Sachkundiger Bürger